

# Erläuterungsbericht ausgestellt nach RZ-Bau

## 2.7.1 Veranlassung und Zweck der geplanten Baumaßnahme

### **Veranlassung der geplanten Baumaßnahme:**

Das Gradierwerk I in Bad Westernkotten wurde 1835 erbaut und ist mit 120 Metern das längste Kurpark-Gradierwerk in Nordrhein-Westfalen. Seit 1984 ist es als Baudenkmal eingestuft. Neben der rehabilitativen und touristischen Funktion hat dieses Baudenkmal eine über Bad Westernkotten hinausreichende, bundesweite Bedeutung als Erinnerungsort der Sozial- und Technikgeschichte, da hier eine vorindustrielle Salzgewinnung mit allen Sinnen erfahrbar wird.

Das Gradierwerk soll im Rahmen einer umfassenden, nachhaltigen Sanierung und Attraktivierung als öffentlicher Bildungs- und Erlebnisort aufgearbeitet und erhalten werden. Die Geschichte der Solegewinnung und das "Salzsieden" im Heilbad soll für unterschiedliche Zielgruppen als regelmäßige Veranstaltung aktiv vorgeführt werden.

Das Gradierwerk I ist eine öffentlich zugängliche, gesundheitsfördernde Einrichtung zur Freiluftinhalation, das im Rahmen der Sanierungsmaßnahme mit Sonnenterrassen und Ruhebereichen im und außerhalb des Gradierwerks ausgestattet wird. Diese Bereiche werden für alle Gäste des Kurparks, der Kliniken sowie den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehen.

Neben der kurativen Nutzung soll durch die Aufarbeitungsmaßnahme zusätzlich eine allgemein zugängliche barrierefreie Begehrbarkeit für Besucher geschaffen werden, die das Gradierwerk als herausragendes Monument mit nationaler Bedeutung darstellt.

Das Projekt ist in seiner Gesamtkonzeption einzigartig und somit der Erhalt des Gradierwerk I von besonderer Bedeutung.

Aufgrund des bestehenden Denkmalschutzes kommt ausschließlich eine umfassende Sanierung in Frage.

Das Gradierwerk I weist einen erheblichen und dringenden **Sanierungsbedarf** auf.

Der Schwarzdorn des Gradierwerkes ist nach ca. 30 Jahren Standzeit im Schwerpunkt von oben nach unten, etwa bis 3,00m tief, im einsehbaren Abschnitt, in Mittellagen, komplett verfault; an den Außenflächen sind die Restbündel ausbruchgefährdet; die komplette Bedornung beult, ist weich und bereits ohne die fein bedornen, die Verrieselung des Solewassers befördernde Dornenspitzen-Nutzschicht. Die üblich zu erwartende, oberflächliche Salzbeaufschlagung fehlt gänzlich, das Holzgeländer und die Wartungsgang-Bohlen sind Süßwasser und UV-Strahlen geschädigt, instabil und abgängig. Holzschäden einiger Rähme und darin einbindenden Rahmen-Stielen mit Algenbefall; einige Stiele kopfseitig und Rähme oberseitig Holz sub-stanzverlustig, im Verlauf nach unten hin unsichtbar. Geschätzt ca. 30% der kleinen und großen Streben an unterschiedlichen Holzrahmen-Typen Süßwasser und UV-Strahlen geschädigt und abgängig. Die Rieseltische samt Unterkonstruktion weisen an den Unterseiten Algenbefall auf. Schäden treten ebenso an den oberirdischen Punktfundamenten aus Sandstein direkt an einzelnen Steinen auf, Oberflächen mit Abplatzungen und ausgewaschenen Fugen.

## Kapazität

Im Bereich der Sonnenterrassen sind ausreichend Sitzgelegenheiten für bis zu 30 Personen vorgesehen.

## Auflistung Entwurf

Anzahl der Sitzbänke	Anzahl der Sitzmöglichkeiten	Position	Kommentar
39 Stück	(39x3) <b><u>117</u></b>	Umlaufend um das Gradierwerk	
4	(4x3) <b><u>12</u></b>	Sitzmöglichkeiten innerhalb der Querung Nord	Sitzmöglichkeiten Überdacht
6	(6x3) <b><u>18</u></b>	Sitzmöglichkeiten innerhalb der Querung Süd	Sitzmöglichkeiten Überdacht
5	(5x3) <b><u>15</u></b>	Sitzmöglichkeiten innerhalb der Querung Süd – Sole--Sonnenterasse	Sitzmöglichkeiten Überdacht und auf erhöhter Position
20	<b><u>20</u></b>	Sitzmöglichkeiten Römischer Garten (Kunst am Bau mit Freiluftinhalation)	Sitzmöglichkeiten auf Sitzstufen Außenbereich
	<b><u>182</u></b>	Sitzmöglichkeiten Gesamt	

## Nutzung

Durch die Querungen im Gradierwerk soll ein **thermodynamischer Austausch** zwischen den verschiedenen Klimazonen an den Längsseiten gefördert werden, was eine bessere **Soleverwirbelung** und damit eine verbesserte **Inhalationswirkung** für die Besucher ermöglicht. Die Erhöhung der gesundheitsfördernden Aerosollage ist ein zentraler Zweck der geplanten Umbauten, um die **gesundheitsaffine Nutzung** des Gradierwerks zu optimieren.

Die Querungen sollen den Besuchern außerdem die Möglichkeit geben, den Inhalationsgang um das Gradierwerk durch Querbewegungen zu variieren, was die **Inhalationserfahrung dynamischer und vielseitiger** gestaltet.

Durch die Schaffung zweier Querungen wird das Gradierwerk I im wahrsten Sinne des Wortes begehbar und damit noch erlebbarer. Die Vereine der Heimat- und Brauchtumspflege sind bereits in besonderem Maße beteiligt, sodass eine Teilhabe des bürgerschaftlichen Engagements gesichert ist. Hierzu soll regelmäßig das "Schausieden" vorgeführt werden. Ein jährliches "Siedefest" und die jährliche Kürung der "Sälzerkönigin" sind fester Bestandteil des Brauchtums zum Gradierwerk. Weitere Maßnahmen folgen.

Konkrete schulische Anknüpfungen ergeben sich z.B. zur Steigerung der Lernkompetenz in den MINT-Fächern. Die Ausstattung ist für eine interaktive, audiovisuelle und olfaktorische Erfahrung vorgesehen. Baulich wird durch die Maßnahme die barrierefreie Erfahrbarkeit auch für Menschen mit Beeinträchtigungen gewährleistet. Das Projekt der Neugestaltung des Gradierwerk steigert die touristische Attraktivität von Bad Westernkotten als Kurort und erhält die Heimat- und Brauchtumspflege, sowie die Sozial- und Technikgeschichte durch die Zurschaustellung von

traditionellen Verfahren als einen umwelt- und erlebnispädagogischen Erinnerungsort mit bundesweiter Bedeutung.

#### **Photovoltaik-Anlage (Nachhaltige Nutzung):**

Der Bauherr plant, auf dem neu zu errichtenden Dach des Gradierwerks eine **Photovoltaik-Anlage** zu installieren. Der Zweck dieser Anlage ist es, den erzeugten Strom zur **autonomen Versorgung** der Pumpen, Beleuchtung und der Siedetechnik des Gradierwerks zu nutzen und mögliche Überschüsse ins öffentliche Stromnetz einzuspeisen. Dadurch wird auch eine umweltfreundliche und nachhaltige Nutzung des Bauwerks gefördert.

#### **Kurparkerweiterung und Salzgärten:**

Ein weiterer Zweck der Baumaßnahme ist die Erweiterung des Kurparks mit neuen Außenanlagen, insbesondere der Anlage von **Salzgärten** auf der Ostseite des Gradierwerks. Diese sollen das Problem der Soleabdrift in diesem Bereich lösen und die Nutzung des Parks als **Erholungsraum** erweitern, indem spezielle Pflanzen eingeführt werden, die an salzhaltige Böden angepasst sind.

#### **Eigentümer**

Grundstückseigentümer und somit auch Eigentümer des Gradierwerks I ist die

Heilbad Westernkotten GmbH  
Bad Westernkotten  
Nordstraße 2 b  
59597 Erwitte

#### **Baulastträger**

keiner

#### **Betreiber o. Nutznießer der Anlage**

Der „Verein zum Erhalt und der Weitergabe der Ortsgeschichte um Sole und Salzgewinnung, Förderung der Brauchtumspflege“:

Saline Westernkotten e.V.  
Aspenstraße 50  
59597 Erwitte

führt regelmäßig Schausieden im Schausiedehaus am Gradierwerk I durch